

Luxemburg, 31. März 2023

Resilienz in einem von Unsicherheit geprägten Jahr

In einem Jahr mit zahlreichen Herausforderungen hat die Banque Internationale à Luxembourg (BIL) eine starke Performance erzielt. Dank einer robusten Geschäftsentwicklung und eines günstigen Zinsumfelds konnte die Bank ein Nettoergebnis von 153 Millionen Euro erzielen.

Finanzielle Kennzahlen

- Verwaltetes Vermögen: EUR 43,5 Mrd.
- Kundeneinlagen: EUR 21 Mrd., +1,7 %.
- Kundenausleihungen: EUR 16,5 Mrd., +0,8 %.
- Bilanzsumme: EUR 32,4 Mrd.
- Gesamtumsatz: EUR 645 Mio., +2 %
- Kosten: EUR 460 Mio., +4 %
- Nettoergebnis: EUR 153 Mio., +13 %
- Kernkapitalquote (CET1): 14,03 % nach Gewinnallokation 2022¹
- Liquiditätsdeckungsquote (LCR): 153 %

Kurs halten in turbulenten Zeiten

Nach zwei Jahren, die von der COVID-19-Pandemie und dem damit einhergehenden Rezessionsschock geprägt waren, und im Anschluss an die starke Konjunkturerholung und die Rückkehr der Inflation im Jahr 2021, brachte 2022 aufgrund der russischen Invasion in der Ukraine ähnlich große Herausforderungen mit sich. Diese grundlegende Veränderung des makroökonomischen Umfelds betraf Europa wegen seiner Nähe zu der Konfliktregion ganz besonders. Die luxemburgische Wirtschaft erwies sich jedoch erneut als robust. Trotz Anzeichen einer Abkühlung im Bausektor der Hypothekennachfrage blieb der Privatverbrauch auf einem hohen Niveau, wozu zusätzliche Maßnahmen im Rahmen des staatlichen „Solidaritätspak“ beitrugen.

In diesem schwierigen Umfeld sicherte die BIL ihren Kunden – ganz gleich, ob Unternehmer, Firmen oder Privatpersonen – uneingeschränkte Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben und die Bereitstellung innovativer finanzieller Lösungen zu. Zur Unterstützung der Wirtschaft schloss sich die BIL dem staatlichen luxemburgischen Kreditgarantieprogramm an, das für luxemburgische Unternehmen gedacht ist, die wegen des erheblichen Anstiegs der Rohstoff- und Energiepreise im Zuge des Kriegs in der Ukraine in Schwierigkeiten geraten sind.

Außerdem setzte die Bank die Umsetzung ihres fünfjährigen Strategieplans „Energise Create Together 2025“ planmäßig fort. Im Jahr 2022 konzentrierte sich die BIL auf die Unterstützung ihrer Kunden in ihren Schlüsselmärkten, indem sie ihr Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen ausbaute und ihr bankweites Projekt zur Einführung ihres neuen Kernbanksystems vorantrieb.

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre auf der jährlichen Hauptversammlung am 27. April 2023

Robuste Geschäftstätigkeit führte zu starker Performance

Trotz der turbulenten Zeiten blieb die Geschäftstätigkeit 2022 solide. Das verwaltete Vermögen ging im Vergleich zu 2021 leicht auf 43,5 Milliarden Euro zurück. Die Bank konnte die Auswirkungen des negativen Markteffekts, der dem starken Rückgang der Aktienmärkte zuzuschreiben war, durch die Erhöhung des Nettoneuvermögens begrenzen.

Vor dem Hintergrund des günstigen Zinsumfelds und der erhöhten Ungewissheit, die die Kunden zu größerer Vorsicht zwingt, stiegen die Kundeneinlagen um 1,7 % auf 21,0 Milliarden Euro.

Die Kundenkredite erhöhten sich um 0,8 % auf 16,5 Milliarden Euro. Dieses begrenzte Wachstum hängt mit einer generellen Verlangsamung der Kreditproduktion in Luxemburg zusammen, die durch den Zinsanstieg, Verzögerungen bei Neubauprojekten wegen der gestiegenen Rohstoffpreise und Lieferkettenprobleme infolge des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine verursacht wurde.

Aus dieser wirtschaftlichen Leistung ergab sich ein Gesamtumsatz von 645 Millionen Euro, was einem Anstieg um 2 % im Jahr 2022 und um 8 % ohne einmalige Posten entspricht. Die operativen Kernerträge aus der Geschäftstätigkeit der Bank beliefen sich auf 589 Millionen Euro, im Vergleich zu 548 Millionen Euro Ende 2021. Dank der Unterstützung durch das günstige Zinsumfeld in der zweiten Jahreshälfte erholte sich die geschäftliche Aktivität von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Dank des integrativen Geschäftsmodells der Bank haben alle Aktivitäten positiv zu diesem Ergebnis beigetragen.

Die Aufwendungen betrugen 460 Millionen Euro, ein Anstieg um 4% gegenüber 2021. Die BIL investierte weiter in Talente und Technologien, um fit für die Zukunft zu sein. Neueinstellungen und höhere Lohnkosten trugen zum Anstieg der Gesamtpersonalkosten bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Gemeinkosten wegen der höheren Energiekosten und der Wiederanstieg der beruflichen Reiseaktivität. Es ist zu beachten, dass die Bank durch die aktive Verwaltung ihres Kreditportfolios die Qualität ihrer Vermögenswerte deutlich verbesserte, was eine Senkung der Risikokosten von auf 19 Mio. Euro (von 38 Mio. Euro im Jahr 2021) ermöglichte. Die Bank verzeichnete ein Nettoergebnis nach Steuern in Höhe von 153 Mio. Euro (+ 13 %).

Mit Entschlossenheit ins Jahr 2023

Die Unsicherheiten in Bezug auf die Weltwirtschaft bleiben bestehen. Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts werden weiterhin spürbar sein. Die jüngsten Schwierigkeiten einiger weniger Finanzinstitute in den USA und in der Schweiz haben zu Instabilität auf den Finanzmärkten geführt. Wie von den europäischen Finanzaufsichtsbehörden bekräftigt wurde, ist der europäische Bankensektor widerstandsfähig und verfügt über ein solides Kapital- und Liquiditätsniveau. Die Finanzlage der BIL ist solide: Die harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1) liegt bei 14,03% nach der Gewinnzuweisung von 2022 und die Liquiditäts-

deckungsquote bei 153%. Die Bank hat kein Kreditengagement bei der Credit Suisse und der Silicon Valley Bank.

Ungeachtet dieser Unwägbarkeiten wird sich die BIL auf ein solides Management ihrer Aktivitäten konzentrieren, das sich an ihrem bewährten Rahmen für das Risikomanagement orientiert. Die Bank wird ihre Strategie weiter verfolgen und sich auf den Abschluss ihres bankweiten Projekts und ihr neues Kernbanksystem konzentrieren, während sie zugleich die Verwirklichung ihrer ehrgeizigen geschäftlichen Ziele sicherstellt. Auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit wird sie ihre Verfahren der Unternehmensführung, ihre Geschäftsprozesse und ihre direkten und indirekten Umweltauswirkungen weiter verbessern und zum Wohlergehen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen, damit diese ihr Potenzial voll entfalten können.

Marcel Leyers, CEO der BIL, erklärt: „Dies sind starke Ergebnisse in einem von Schocks und Veränderungen geprägten Umfeld. Sie bestätigen die Angemessenheit unserer strategischen Entscheidungen und zeigen, dass sich unsere umfassende Reaktion auf Kundenanforderungen sowie unsere Loyalität gegenüber unserer gesamten Kundenbasis aus Privatpersonen, Unternehmern und Firmen auszahlen. Diese Leistung ist dem Engagement unserer Teams zu verdanken. Wir haben nun mit Entschlossenheit das Jahr 2023 begonnen, das in vielerlei Hinsicht ein Jahr des Wandels sein wird.“

Der Finanzbericht 2022 wird am 27. April 2023 im Anschluss an die Hauptversammlung der Aktionäre veröffentlicht.



**COMMUNIQUÉ DE PRESSE
PRESSEMITTEILUNG
PRESS RELEASE**

Über die Banque Internationale à Luxembourg (BIL):

Die 1856 gegründete Banque Internationale à Luxembourg (BIL) ist die älteste Universalbank im Großherzogtum. Sie hat in den wichtigsten Entwicklungsphasen der luxemburgischen Wirtschaft schon immer eine aktive Rolle gespielt. Heute ist sie in den Bereichen Retail Banking, Private Banking und Corporate Banking sowie an den Kapitalmärkten tätig. Mit mehr als 2.000 Mitarbeitern ist die BIL in den Finanzzentren von Luxemburg, der Schweiz und von China vertreten.

www.bil.com

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Vincent Pelletier
Banque Internationale à Luxembourg SA
69, route d'Esch • L-2953 Luxembourg
E-Mail: vincent.pelletier@bil.com